Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 97 (1971)

Heft: 40

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Leserecke des höheren Blödsinns

LIMERICKS

ausgewählt von Robert Däster

Ein Berufsberater im Thurgi Stöhnte einst: «An dem Brocken verwurg' i!» Und er riet ihm zum Koch, Weil nach Knoblauch er roch, Doch da sprang ihm der Kerl fast ans Gurgi. W. K.-S., Frauenfeld

Es sprach eine Witwe aus Leicester: «Sie sind so ein Strammer, mein Beicester. Sie sind so charmant Und – auch keine Schand! – Vermöglicher als mein Geweicester!»

H. Hanhart, Küsnacht

Ein Kerl warf Tomaten, ganz ohne Zu schämen sich, weit in die Rhone, Sah lang ihnen nach Und sprach dann gemach: «Ich kann's, weil im Wallis ich wohne!»

Ein Tierarzt im schönen Luzern, Der hat alle Tiere so gern. Aus ganzer Seele Liebt er Kamele. Von überall – auch die zu Bern . . .

Norbert Schüler, Freiburg

Da gab's eine Gans in Sargans,
Die rühmte sich ihres Soprans.
Sie schnatterte nur
In Koloratur,
Und jedermann sagte: «Die kann's.»
Friedrich Wyss, Luzern

Herr Schüüch hat den Krampf in den Waden, Der Arzt rät zum Baden in Baden. Doch Schüüch, immer eigen, Will die Waden nicht zeigen, Er fürchtet, dem Image zu schaden.

Sonja Hausammann, Solothurn



